

## Internationale RhythmikWoche Wien 2017

.....ein Ort der Rhythmisch-musikalischen Begegnung



### BASISKURS

#### Inhalte:

Das breitgefächerte **Bildungsangebot der Internationalen RhythmikWocheWien** bietet Rhythmik-Einheiten, Bewegungsbildung, Achtsamkeits-Training sowie Sinnes-Wahrnehmungsübungen, Workshops zur Themen-Vertiefung, Plenum und *open space* für alle TeilnehmerInnen gemeinsame, musikalisch-bewegte Einstiegs- und Ausklangs-Aktionen, sowie theoretische, fachliche Vertiefung (Vorträge, Rhythmik-Unterrichtsprotokolle, sowie Reflexionen der Rhythmik-Einheiten und anregende Diskussionen rund um den künstlerisch-pädagogischen Fachbereich RhythmikMB).

Das Angebot wird abgerundet durch **Rhythmik-Unterrichtsdemonstrationen mit Kindergruppen**. Hier können die ZuschauerInnen eindrucksvoll miterleben, wie die Arbeitsweise RhythmikMB durch den Einsatz von Musik, Bewegung und Sprache das schöpferische Potential der Kinder zu wecken vermag, Sinneswahrnehmung sensibilisiert und lustvolles, lebendiges Lernen ermöglicht!  
Wir haben dazu 2 Kindergruppen eingeladen (**Schulkinder und Kindergartenkinder**).

**Die RhythmikMB-Einheiten des Basisprogramms** zu den Rhythmik-Themen *Zeit-Raum-Kraft und Form* und materialbezogene RhythmikMB-Einheiten werden von DozentInnen unterrichtet, die auch im Studiengang Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik an der Universität für Musik- und darstellende Kunst in Wien in der Ausbildung unterrichten. (in alphabetischer Reihung)

**Irmgard Bankl, Veronika Kinsky, Monika Mayr, Christoph Falschlunger, Veronika Mandl, Christina Reif, Eleonore Witoszynskij**

**In den Workshops** bietet neben allen anderen Angeboten auch der Gastdozent für den Profikurs (**Toni Gruber/BRD**) – eine praxisorientierte Einführung in sein Unterrichts-Konzept an.

#### Workshops:

Die angebotenen Workshops finden geblockt am Nachmittag statt und werden zu Beginn der RhythmikWocheWien vor Ort gewählt, nachdem die Workshop-ReferentInnen beim Begrüßungs-Plenum ihre Workshop-Inhalte vorgestellt haben...

### **Spezielles Plenum-Programm am Mittwoch, Beginn 9:00**

**Keynote-Speaker: Boglarka Hadinger (D)**

*„Mut zum Leben machen: Selbstwertgefühl und Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen stärken“*

**Fachvortrag: Edith Stocker (CH)**

*„Rhythmik – ein gestalterischer Handlungsansatz im Spannungsfeld zwischen Prozess und Werk“*

*Mit anschließender Diskussion*

**Edith Stocker:**

Betrachtet man die Geschichte der Rhythmik, so ist diese geprägt von sich verändernden Sichtweisen auf ein dialogisches Zusammenspiel und die Wechselwirkung zwischen prozess-

und werkorientierten Aspekten in der Auseinandersetzung mit den Handlungsmedien "Musik und Bewegung". So definieren die Förderung persönlicher Entwicklung und sozialer Kompetenzen einen möglichen Anspruch an den gestalterischen Handlungsansatz Rhythmik oder es stehen kunstorientiertes Gestalten und ästhetische Erfahrungen im Vordergrund des Lernprozesses. Für die Entwicklung der Ausbildungen "Musik und Bewegung / Rhythmik" an den Kunsthochschulen bedeutet dies, den Fokus auf die Ausbildungsinhalte im gesellschaftlichen, schul- und hochschulpolitischen Kontext sowie in Bezug zum aktuellen Kunstschaffen immer wieder zu hinterfragen und zu definieren.

Plenum für alle mit Rhythmik-relevanten Vorträgen (Boglarka Hardinger/Edith Stocker),

### **künstlerische Darbietungen und Kurzfilme sowie Informationen**

zum berufs begleitenden Lehrgang „RhythmikMB – Lebendiges Lernen durch Musik-Bewegung-Sprache), sowie dem RhythmikMB-Studium runden den Plenumsvormittag ab, der auch von Interessierten als Einzelveranstaltung besucht werden kann.

Zusätzlich gibt es die **Lesecke in der Bibliothek**, in der eine täglich geöffnete Buchausstellung betreut wird. Fachbücher können käuflich erworben werden.

### **Profikurs für ausgebildete Rhythmiker innen: Toni Gruber (D)**

#### **Stick & Stomp – Choreografische Arbeit mit Stock- und Stompsounds, Körperinstrumenten und Stimme**

Ein Körperrythmus-Flashmob unterbricht plötzlich und mit unvorhersehbarer Kraft das alltägliche Treiben eines Bahnsteigs oder eine Szene auf der Bühne.

Human Drum, Bodypercussion, Stomping – wie auch immer man es nennen mag...

das Prinzip: „Wir machen Rhythmen mit dem eigenen Körper“ hat sich in der sprachreduzierten Arbeit mit Flüchtlingen ebenso bewährt, wie für das Theater. In jahrelanger Zusammenarbeit mit Regisseuren, Theaterlehrern, Musical- und Schauspiel-Studierenden, erfuhr ich, dass Rhythmusarbeit dann am zweckmäßigsten eingesetzt werden kann, wenn sie drei Bedingungen erfüllt:

- überall aufführbar – auch im Freien
- mit dem eigenen Körper
- mit elementaren Mitteln (Stock, Sessel, Tisch)

Toni Gruber ist Dozent für Körperarbeit, Körperrythmus und Tanz an der Bayerischen Theaterakademie München – der größten Ausbildungsstätte für Bühnenberufe Deutschlands. Er arbeitet mit Schauspiel-Musical- und Operngesangsstudierenden. Freiberuflich hält er Rhythmus-Workshops für Flüchtlinge, Theaterpädagogen, Theaterlehrer.

